

Buch des Monats November 2009

Johann Mayer: Vorstellung des

Cometen vom 16. November 1680

Ulm: Kühn 1681

(StB Ulm: Schad 2073,4197,43463)

Johann Mayer wurde am 14. April 1641 in Blaubeuren geboren. Nach Schulbesuch in Ulm, Blaubeuren, Bebenhausen und am Tübinger Stift legte er 1660 sein Magisterexamen ab und war anschließend in verschiedenen Orten als Vikar tätig. Als Pfarrer wirkte er in Flözlingen (1663/64), St. Georgen im Schwarzwald (1664-69), in Laichingen (1669-81), in Dußlingen (1681-89) und in Walddorf bei Tübingen (1689-1711). 1711 wurde er als Prälat nach Murrhardt berufen, wo er am 15. Dezember 1712 starb. Der naturwissenschaftlich sehr interessierte Pfarrer, der Werke von Johannes Kepler, Tycho Brahe, Aristoteles, Plato u.a. besaß, beschreibt in seinem Bericht die Instrumente, die er für seine astronomischen Beobachtungen verwendete, sowie den Verlauf des von ihm zwischen dem 16. November 1680 und dem 7. Februar 1681 beobachteten Kometen. Er gibt für alle Tage die Sichtbarkeit, den genauen Standort und das Sternbild an, in dem der Komet gerade zu sehen war. Er wusste auch über die in früheren Jahren erschienenen Kometen Bescheid (1607, 1618, 1661, 1664, 1665, 1677). Von dem 1682 zu sehenden Kometen wusste er, dass es derselbe war, der auch schon 1607 am Himmel erschienen war und den wir heute unter dem Namen "Halleyscher Komet", der alle 76 Jahre zu beobachten ist, kennen. Daneben beschreibt er auch eine geologische Begebenheit, die sich am 5. Dezember 1680 bei dem Weiler Wennenden oberhalb von Blaubeuren ereignet hat. Es handelte sich dabei um einen, wie er es nennt, Erdbruch, bei dem der Boden an drei Stellen eingebrochen ist und daraus warme Luft dampfartig aufstieg. Der Bericht ist 1681 in zwei unterschiedlichen Drucken bei Kühn in Ulm erschienen und mit einem Kupferstich illustriert: "Observabat et delineabat M. Joh. Majer Pastor H. in Laychingen Anno 1680" (Beobachtet und gezeichnet von M. Joh. Majer, Pfarrer in Laichingen im Jahr 1680.) Allerdings unterscheiden sich die Drucke nur im Erscheinungsvermerk: "ULM Bey Georg Wilhelm Kühnen im Jahr 1681" und "ULM Bey Christian Balthasar Kühnen sel. Erben 1681". Auch als Kartograph erlangte er eine große Bedeutung. 1693 brachte er eine erste Karte des Herzogtums Württemberg heraus, die 1710 in verbesserter Auflage erschien.

Literatur: Gottlieb Oelhafen: Ein Astronom auf der Laichinger Kanzel, in: Beiträge zur Geschichte von Laichingen 2003, S.68-72; Elmar Schmitt, Bernhard Appenzeller: Balthasar Kühn.1992.